

Nebenwirkungen durch erweiterte Antihormonbehandlungen

Datum: 09.05.2018

Original Titel:

Toxicity of Extended Adjuvant Therapy With Aromatase Inhibitors in Early Breast Cancer: A Systematic Review and Meta-analysis

Antihormonbehandlungen zur unterstützenden Behandlung von Brustkrebspatientinnen nach der Operation wurden für lange Zeit für die Dauer von 5 Jahren durchgeführt. Antihormonbehandlungen allgemein sind für jene Brustkrebspatientinnen empfehlenswert, deren Brustkrebs als [hormonabhängig](#) eingestuft wird, sprich deren Tumorwachstum von den weiblichen Geschlechtshormonen angekurbelt wird. Jüngere Forschungsergebnisse haben angezeigt, dass eine länger als 5 Jahre andauernde Antihormonbehandlung für die Patientinnen mit besseren Behandlungsergebnissen verbunden ist. Wie jede Behandlung kann allerdings auch die Antihormonbehandlung mit unerwünschten Nebeneffekten einhergehen.

Eben diese unerwünschten Nebenwirkungen waren nun Untersuchungsgegenstand der Studie eines internationalen Forscherteams, das Wissenschaftler aus Kanada, Spanien, Slowenien und Israel vereinte. Das Forscherteam konzentrierte sich bei seiner Analyse auf die unerwünschten Nebeneffekte einer erweiterten, also länger als 5 Jahre andauernden Antihormonbehandlung mit Aromatasehemmern bei Brustkrebspatientinnen. Die Forscher suchten dazu nach Studien, die in medizinischen Datenbanken zwischen 2013 und 2016 publiziert wurden und bei denen die erweiterte Behandlung mit den Aromatasehemmern mit einer Scheinbehandlung ([Placebo](#)) oder gar keiner Behandlung verglichen wurde.

Die Forscher konnten 7 Studien mit 16349 Patienten in ihre Analyse einbeziehen. Es zeigte sich, dass eine längere Behandlungsdauer mit einem größeren Risiko für Krankheiten von Herzen und Gefäßen verbunden war und die Frauen ebenso häufiger unter Knochenfrakturen litten. Zudem zeigte sich, dass mit längerer Behandlungsdauer die Wahrscheinlichkeit stieg, dass die Frauen die Behandlung aufgrund von unerwünschten Nebeneffekten abbrachen. Durch die längere Behandlungsdauer wurde kein Einfluss auf das Risiko für zweite Krebserkrankungen oder Todesfälle (ohne Berücksichtigung von Todesfällen durch eine Wiederkehr der Krebserkrankung) genommen.

Eine erweiterte Antihormonbehandlung (Dauer > 5 Jahre) war für die betroffenen Brustkrebspatientinnen mit Nebenwirkungen verbunden, die das Herz-Kreislauf-System und die Knochengesundheit betrafen. Todesfälle traten nicht häufiger auf.

Referenzen:

Goldvaser H, Barnes TA, Šeruga B, Cescon DW, Ocaña A, Ribnikar D, Amir E. Toxicity of Extended Adjuvant Therapy With Aromatase Inhibitors in Early Breast Cancer: A Systematic Review and Meta-analysis. J Natl Cancer Inst. 2018 Jan 1;110(1). doi: 10.1093/jnci/djx141.

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“